

Transparentherstellung im Zeichen zeitgemässer Ausbildung

Autor(en): **Hürlimann, Mario**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **54 (1979)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-705033>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Transparentherstellung im Zeichen zeitgemässer Ausbildung

Mario Hürlimann, Betriebsökonom HWV, Zürich

Die Anforderungen, welche an Lehrende und Lernende gleichermassen gestellt werden, erhöhen sich ständig. Der zu vermittelnde Lernstoff wird von Jahr zu Jahr anspruchsvoller und komplexer. Dies trifft vor allem auch im Bereiche der militärischen Ausbildung zu. Daneben haben sich aber vor allem auch die Gewohnheiten der Informationsaufnahme und -verarbeitung eines jeden stark verändert. Dies als Folge der permanenten Beeinflussung durch die Massenmedien. Diese sind gezwungen, ihre Botschaften immer interessanter und attraktiver zu vermitteln, um die relevanten Zielgruppen erfolgreich anzusprechen. Dieselben Ansprüche, welche aus dem alltäglichen Leben übernommen werden, setzt der Lernende automatisch und unbewusst auch in seiner Ausbildung voraus. Der Lernerfolg hängt wesentlich davon ab, ob die Information empfangergerecht vermittelt wird. Wichtigste Voraussetzung, um diese Forderung erfüllen zu können, ist beim Präsentieren mit dem Hellraumprojektor der Einsatz richtiger, logischer und interessanter Transparente. Diese Erkenntnis hat die Firma 3M veranlasst, Richtlinien auszuarbeiten, welche eine problemlose Herstellung wirkungsvoller Projektionsfolien ermöglichen. Die Grundsätze sollen als Einführung in die Praxis der Transparentherstellung verstanden werden und dazu verhelfen, die Ausbildung attraktiver und damit erfolgreicher zu gestalten.

1. Die Vorlagengestaltung

Aufgrund Ihrer Vorstellungen gestalten Sie eine Vorlage. Beachten Sie bei dieser Arbeit folgende Regeln:

- Wählen Sie für die Projektion nur markante Aussagen aus. Also nicht möglichst viel, sondern wenig, aber dafür gezielte und aussagekräftige Informationen.
- Gestalten Sie die Vorlage klar und übersichtlich. Wichtiges gehört in die Blattmitte; Titel für jedes Blatt nicht vergessen.
- Schreiben Sie gut lesbar und möglichst gross. Vergessen Sie dabei die Auszubildenden in den hintersten Sitzreihen nicht.
- Achten Sie darauf, dass die Vorlage graphithaltig ist (Bleistift, Tusche, Schreibmaschine, gedruckte Vorlagen und Fotokopien).

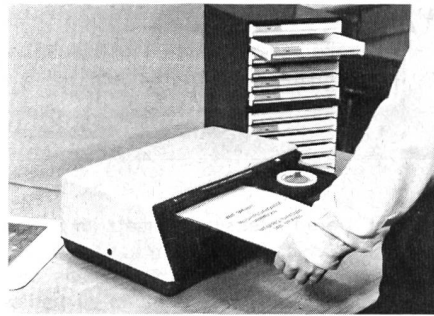
2. Wahl des geeigneten Transparenttyps

Bringen Sie unbedingt Abwechslung und Farbe in Ihre Präsentationen. Sehen Sie deshalb innerhalb einer Sequenz verschiedenfarbige Transparente vor, denn Farbe wirkt bei Ihren Zuhörern auf jeden Fall. Auf dem Markt werden eine Auswahl an verschiedensten Folientypen angeboten.

Die besten Möglichkeiten dazu:

- schwarz oder farbig zeichnende Folien
- positiv oder negativ zeichnende Folien
- klarer oder farbiger Hintergrund

3. Das Kopieren der Transparente



Transparent-Kopierer Modell 45 FDAZ. Das auf Infrarotbasis arbeitende Gerät kopiert Transparente, Umdruck- und Wachsmatrizen. Die Kopierzeit beträgt maximal 4 Sekunden.

Mit einem Transparentkopierer ist es einfach, klare und überzeugende Folien in den verschiedensten Farben in Sekunden-schnelle herzustellen. Vorlage und Transparent werden zusammen in den Einlaufschlitz gesteckt (angeschnittene Ecke oben rechts). Alles andere besorgt das Gerät automatisch. Die Kopierzeit ist regulierbar und beträgt zwischen 2 und 4 Sekunden, je nachdem, was Sie kopieren möchten; Transparente oder sogar Umdruck- oder Wachsmatrizen.

4. Konfektionierung der Transparente

a) *Rahmen Sie Ihre Transparente! Denn...*

- der Rahmen schützt die Folien vor lästigen Fingerabdrücken, die erst in der Projektion störend sichtbar werden;
- der Rahmen ist ein idealer «Spickzettel», den die Zuhörer nicht bemerken;
- auf dem Rahmen lassen sich Nummer und Thema gross und klar lesbar anbringen.

b) *Anbringen von farbigen Selbstklebefolien*

Einzelne, selbst komplizierte Flächen können mühelos mit selbsthaftenden Farbfolien belegt werden. Heben Sie damit besonders wichtige Aussagen hervor. Den gleichen Effekt erzielen Sie, wenn Sie diese Aussage mit farbigen Transparenten hinterlegen.

